

Jens Schröter

Erinnerung an Jesu Worte

Studien zur Rezeption der Logienüberlieferung
in Markus, Q und Thomas

1997

Neukirchener Verlag

Inhaltsverzeichnis

I Methodische Annäherung

0.	Eingrenzung des Untersuchungsfeldes	1
1.	Grundentscheidungen der „Formgeschichte“	12
1.1	Die „kleine Einheit“ als Zentrum der Synoptikerforschung	12
1.2	Die Verbindung von Literarkritik und Gattungsanalyse	20
1.3	Kerygma versus historischer Jesus.....	23
1.4	Zusammenfassung	24
	Exkurs: Die These von der Bewahrung der Jesusverkündigung und die Diskussion um den „Sitz im Leben“: Zum Ansatz von B. Gerhardsson und R. Riesner	27
2.	Die Weiterführung des Bultmann'schen Ansatzes zum Kon- zept der „Entwicklungslinien“ bei J.M. Robinson und H. Köster	31
3.	Die Neuformulierung des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit als Kritik an dem Konzept der „Formge- schichte“ durch E. Güttgemanns und W. Kelber	40
3.1	Die ZQT und das Verhältnis von „Form-“ und „Redaktionsge- schichte“	40
3.2	Auseinandersetzung mit W. Kelbers These einer Diastase zwischen mündlicher und schriftlicher Tradierung der Jesusüber- lieferung	43
	Exkurs: Aspekte der Diskussion um Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Homer-Forschung	44
3.3	Zusammenfassung: Zum Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in bezug auf den Traditionsprozeß der Jesusüber- lieferung	57
4.	Zusammenfassung	59

II Markus, Q und Thomas: Aspekte der Forschungslage

1.	Das MkEv als Jesuserzählung	66
1.1	Das MkEv als theologisch motivierte Prägung seines Stoffes.....	68
1.2	Das MkEv als Sammlung größerer Traditionskomplexe	72

1.3	Der Weg zur Verbindung von Traditionsanalyse und literarischer Erfassung des MkEv	78
2.	Q als zweite Quelle für die frühe Rezeption der Jesusüberlieferung	83
2.1	Q als eigenständiges Dokument der frühchristlichen Theologiegeschichte: Aspekte der Diskussion bis zur Untersuchung von H.E. Tödt	85
2.2	Die Diskussion um die Rezeption der Jesusüberlieferung in Q in der neueren Forschung.....	93
2.2.1	„LOGOI SOPHON“ als Gattung für Q? Der Beitrag von J.M. Robinson	93
2.2.2	Alternativen in der Frage der „Redaktion“ von Q: Zur Relevanz der Beiträge von D. Lührmann, S. Schulz und P. Hoffmann für ein Profil von Q	100
2.2.3	Das Wachstumsmodell von H. Schürmann und D. Zeller und sein Einfluß auf die neuere Q-Forschung.....	107
2.2.3.1	Die neuere deutschsprachige Q-Forschung.....	108
2.2.3.2	Die Entwürfe von A.D. Jacobson und J.S. Kloppenborg als charakteristische Ansätze der neueren nordamerikanischen Q-Forschung.....	113
2.3	Die Diskussion um den Ort von Q in der Geschichte des frühen Christentums. Beobachtungen und Rückfragen.....	118
3.	Das EvThom: Jesusüberlieferung auf dem Weg zur Gnosis	122
3.1	Lösungsversuche zur Frage nach den Quellen des EvThom und seiner Stellung innerhalb der Geschichte des frühen Christentums	124
3.1.1	Das EvThom als Zeugnis eines judenchristlichen Enkratismus: Der Entwurf von G. Quispel.....	126
3.1.2	Das EvThom als gnostische Synoptikerdeutung: Der Entwurf von W. Schrage.....	129
3.1.3	Das EvThom als Zeugnis einer selbständigen Entwicklungslinie der Jesusüberlieferung: Der Entwurf von J.M. Robinson und H. Köster und die darauf aufbauende amerikanische Position	132
3.2	Zusammenfassung	136
4.	Zusammenfassende Überlegungen	140
III.	Analysen von Rezeptionsvorgängen paralleler Überlieferungen in Markus, Q und Thomas	
A.	Die Rezeption der Missionsinstruktionen: Zu Q 9,57-10,22(23f.); Markus 6,7-13; Thomas 14. 73. 86.....	144
1.	Vorüberlegungen.....	144
2.	Analyse des Q-Komplexes.....	148
2.1	Die Einbindung der Rede durch Q 9,57-60.....	148

2.1.1	Der Q-Kontext bei Lk.....	148
2.1.2	Zur Interpretation von Q 9,57f.....	154
2.1.3	Zur Interpretation von Q 9,59f.....	158
	Exkurs: Zur Frage der Q-Zugehörigkeit von 9,61f.....	161
2.1.4	Zusammenfassung: Q 9,57-60 als Einleitung der Aussendungs- rede	163
2.2	Analyse der Instruktionen Q 10,2-16.....	164
2.2.1	Die redaktionelle Einbindung des Q-Stoffes durch Mt und Lk	164
2.2.1.1	Matthäus	164
2.2.1.2	Lukas	165
2.2.2	Charakteristika der Q-Instruktionen.....	168
2.2.2.1	Arbeiter für die Ernte: Q 10,2.....	168
2.2.2.2	Schafe unter Wölfen: Q 10,3.....	171
2.2.2.3	Zeichenhafter Verzicht auf Reiseausrüstung: Q 10,4a.....	174
2.2.2.4	Die Aufnahme in den Häusern als Ermöglichung der Mission: Q 10,4b-7	177
	Exkurs: Zur Rezeption des Logions vom Arbeiter, der seines Lohnes wert ist	182
2.2.2.5	Der Auftrag zum Heilen und zur Verkündigung: Q 10,9	184
	Exkurs: Die Aufhebung der Speisevorschriften als Ik Zufügung zu den Missionsanweisungen für die Städte: Zu Lk 10,8	187
2.2.2.6	Verhalten bei Ablehnung: Q 10,10f.....	192
2.2.2.7	Das Urteil über die galiläischen Städte: Q 10,12-15.....	194
2.2.2.8	Die Autorität der Boten: Q 10,16.....	199
2.3	Der Abschluß der Q-Rede: Die Offenbarung durch den Sohn nach Q 10,21f. (23f.).....	202
2.4	Zusammenfassung: Zur Komposition des Q-Komplexes.....	210
3.	Die Missionsinstruktionen im MkEv	217
3.1	Mk 6,7-13 als Jüngerperikope des MkEv.....	217
3.2	Sprachliche Analyse.....	220
3.2.1	Die Rahmenverse 6,7.12f.....	220
3.2.2	Die Logien in V.8-11	222
4.	Zusammenschau: Die Rezeption der Missionsinstruktionen in Mk und Q.....	225
5.	Die Logien im EvThom.....	227
5.1	Zur Interpretation von EvThom 86	227
5.1.1	Sprachlicher Vergleich von EvThom 86 und Q 9,58.....	227
5.1.2	Logion 86 im Kontext des EvThom	229
5.2.	Zum Logion in EvThom 73.....	231
5.3.	Zum Logion in EvThom 14.....	232
5.3.1	Zum Verhältnis zur synoptischen Überlieferung	232
5.3.2	Zur Interpretation.....	233
6.	Zusammenfassung.....	236
6.1	Die überlieferungsgeschichtliche Perspektive	236
6.2	Die inhaltliche Perspektive.....	237

6.3	Die historische Perspektive	238
B.	Die Rezeption der Logienkomposition über den Vorwurf des Bündnisses mit dem Beelzebul und des Logions vom Haus des Starken: Zu Q 11,14-32; Markus 3,20-35; Thomas 35.....	240
1.	Vorüberlegungen.....	240
2.	Gründe für die Annahme eines Q-Textes	242
2.1	Zum Kontext der Perikope bei Mt und Lk	242
2.2	Die agreements von Mt und Lk gegen Mk	245
3.	Analyse der Perikope Q 11,14-26.29-32.....	246
3.1	Bemerkungen zum Q-Text von 11,14-18a.....	246
3.2	Zur Interpretation von Q 11,14-18a.....	252
3.3	Die βασιλεία Gottes in den Exorzismen Jesu: Q 11,19f.....	256
3.3.1	Zur Problematik der Logien Q 11,19f. im Kontext der Überlieferungsgeschichte der Beelzebul-Auseinandersetzung.....	257
3.3.2	Zur Interpretation	259
3.4	Das Bildwort vom Haus des Starken in Q 11,21f.....	261
3.4.1	Annäherung.....	261
3.4.2	Das Logion im Kontext der Q-Überlieferung	264
3.5	Die unbedingte Forderung der Gefolgschaft: Q 11,23.24-26.....	265
3.5.1	Zu Q 11,23	265
3.5.2	Zu Q 11,24-26.....	268
3.6	Q 11,14-26 als Eröffnung der Rede an die Gegner Jesu.....	269
	Exkurs: Zur Frage der Q-Zugehörigkeit von Lk 11,27f.....	270
3.7	Die Fortsetzung in 11,29-32.....	271
4.	Analyse von Mk 3,20-35.....	276
4.1	Zum Kontext	276
4.2	Analyse des mit Q gemeinsamen Bestandes	282
4.2.1	Der Vorwurf an Jesus in 3,22	282
4.2.2	Die Antwort Jesu in 3,23-27	282
4.3	Die unvergebbare Sünde der γραμματεῖς: 3,28f.....	284
	Exkurs: Zur Traditionsgeschichte des Logions aus Mk 3,28f.	285
5.	Zusammenschau: Die Beelzebulperikope in Mk und Q.....	289
5.1	Der gemeinsame Grundbestand.....	289
5.2	Die Rezeption in Mk und Q.....	291
6.	Die Überlieferung im EvThom.....	295
6.1	Zum Verhältnis zur synoptischen Überlieferung.....	295
6.2	Zur Interpretation	296
7.	Zusammenfassung	298

C.	Die Rezeption der Logien von der Lampe unter dem Scheffel und vom Offenbarwerden des Verborgenen: Zu Markus 4,1-34; Q 11,33-36; 12,2-12; Thomas 5. 6. 33	300
1.	Vorüberlegungen.....	300
2.	Analyse der mk Rezeption	301
2.1	Zum Kontext.....	301
2.1.1	Mk 4 als einheitliche Komposition des Evangelisten	301
2.1.2	Zur Intention der mk Gleichnisrede.....	307
2.1.3	Zur Frage nach vormk Tradition der Gleichnisse in Mk 4.....	314
2.1.3.1	Zu Mk 4,3-8	315
	a) Zu 1 Klem 24,5.....	315
	b) Zu EvThom 9.....	316
	c) Zu Justin, Dial 125,1	318
2.1.3.2	Zu Mk 4,26-29.....	319
2.1.3.3	Zu Mk 4,30-32.....	320
	a) Vergleich mit der Q-Fassung.....	320
	b) Vergleich mit der EvThom-Fassung	322
2.1.4	Zusammenfassung	324
2.2	Analyse von Mk 4,21f. als Bestandteil von 4,21-25	325
2.2.1	Zur Struktur der Logienkomposition Mk 4,21-25.....	325
2.2.2	Zum Spruchpaar 4,21f.....	327
2.2.3	Zum Spruchpaar 4,24f.	329
	Exkurs: Zur Rezeption der Logien aus Mk 4,24f.....	329
2.3	Zusammenfassung: Mk 4,21f. als Bestandteil der Gleichnisrede von Mk 4	333
3.	Analyse der Rezeption in Q	334
3.1	Das Logion von der Lampe unter dem Scheffel	334
3.1.1	Zur sprachlichen Gestalt des Q-Logions.....	334
3.1.2	Das Logion als Bestandteil der Komposition Q 11,33-35(36)	338
3.1.3	Zur Analyse von Q 11,33-35(36)	340
3.1.4	Q 11,33-35(36) als Bestandteil der Komposition 11,14-36.....	346
3.2	Das Logion vom Offenbarwerden des Verborgenen als Bestandteil der Q-Komposition 12,2-12.....	348
3.2.1	Kontext und Aufbau der Komposition	348
3.2.2	Q 12,2f.	350
3.2.3	Q 12,4-7	353
	Exkurs: Weisheitliche Elemente als Begründungen eschatologisch orientierter Q-Kompositionen: Erwägungen zur Funktion weisheitlicher Argumentationsformen in Q anhand von 12,4-7 und 22-31.33f.	357
3.2.4	Q 12,8f.	361
3.2.5	Q 12,10-12	366
3.2.6	Zusammenfassung	368
4.	Die Logien im EvThom	369
4.1	Log. 5 und 6.....	369

4.1.1	Zum Verhältnis zur synoptischen Überlieferung.....	370
4.1.2	Zur Interpretation	371
4.2	Log. 33	373
4.2.1	Zum Verhältnis zur synoptischen Überlieferung.....	373
4.2.2	Zur Interpretation	375
5.	Zusammenfassung	376
D.	Die Rezeption der Logien über die Kreuzesnachfolge und das Verlieren und Retten des Lebens: Zu Markus 8,34-9,1; Q 14,26f.; 17,33; Thomas 55. 101.....	379
1.	Vorüberlegungen.....	379
2.	Analyse von Mk 8,34-9,1	379
2.1	Zum Kontext	379
2.2	Analyse	380
2.2.1	Die Aufforderung in Mk 8,34 als Thema der Komposition 8,34-38	381
2.2.2	Die rhetorischen Fragen in 8,36f.	388
2.2.3	Der Ausblick auf den kommenden Menschensohn und die nahe Basileia in 8,38; 9,1.....	389
	Exkurs: Mk 8,38 und seine Analogien in der frühchristlichen Literatur	390
2.2.4	Zusammenfassung: Kreuzesnachfolge und εὐαγγέλιον	400
3.	Analyse von Q 14,26f.; 17,33.....	402
3.1	Zu Fragen von Wortlaut, Akoluthie und Kontext.....	403
3.1.1	Zum Wortlaut von Q 14,26f.	403
3.1.2	Q 17,33: Existenz in Q, Position und Wortlaut.....	404
3.1.3	Zum Verhältnis Mk-Q.....	408
3.2	Interpretation von Q 14,26f.; 17,33.....	409
4.	Zu den Logien 55 und 101 des EvThom.....	412
4.1	Das Verhältnis zur synoptischen Überlieferung.....	412
4.2	Zur Interpretation	414
5.	Zusammenfassung	416
E.	Die Rezeption der Logien über die Kraft zum Bergeversetzen und das Gebet: Zu Markus 11,22-25; Q 17,6; 11,9-13; Thomas 48. 106.....	418
1.	Vorüberlegungen.....	418
2.	Analyse der mk Rezeption	419
2.1	Zum Kontext	419

2.2	Zur Analyse von 11,22-25.....	421
3.	Analyse der Q-Logien.....	425
3.1	Zu Q 17,6	425
3.1.1	Kontext und Wortlaut	425
3.1.2	Zur Interpretation.....	428
3.2	Zu Q 11,9 als Bestandteil der Q-Komposition 11,2-4.9-13.....	428
4.	Die Logien des EvThom.....	432
5.	Zusammenfassung	434
IV.	Zwischenergebnis: Markus und Q – Die biographische Erinnerung an Jesu Worte	
1.	Vorüberlegungen.....	436
2.	Mk und Q: Erinnerung an Jesu Worte zwischen Johannes dem Täufer und der Parusie des Menschensohnes.....	438
2.1	Der Beginn der Jesusgeschichte	439
2.2	Jesus, der Menschensohn.....	451
3.	Auswertung.....	457
V.	Schlußbetrachtung: Q, Markus und Thomas – Drei Weisen der Erinnerung an Jesu Worte	
1.	Methodische Vorüberlegung: Erinnerung an Jesu Worte als Zugang zu seiner Verkündigung	459
1.1	Die Gattungsfrage: Q und Mk als Ausprägungen der Gattung „Biographie“	459
1.2	„Erinnerung“ als heuristischer Terminus: Überlegungen im Anschluß an J. Assmann.....	462
2.	Q, Markus und Thomas: Erinnerung an Jesu Worte aus der Perspektive auf die Gottesherrschaft.....	466
2.1	Zur Verhältnisbestimmung der drei Schriften.....	466
2.2	Q: Nachfolge angesichts des Konfliktes mit dem ablehnenden Israel	468
2.3	Markus: Nachfolge angesichts der Verborgenheit der Basileia.....	472
2.4	Thomas: Nachfolge in der Vereinzelung	478
3.	Erinnerung an Jesu Worte versus historischer Jesus. Ein Ausblick.....	482
	Anhang: Überblick über die behandelten Texte.....	487

Literaturverzeichnis

1 Quellenausgaben, Bearbeitungen und Übersetzungen	497
2 Wörterbücher, Grammatiken und Konkordanzen	498
3 Übrige Literatur	499
Autorenregister	523
Stellenregister	528